

1. Präambel

Wir wollen nicht nur nebeneinander, sondern miteinander wohnen. Ziel unseres Projekts ist eine lebendige Nachbarschaft, die auf gegenseitiger Achtung, ökologischer Verantwortung und aktiver Teilhabe basiert. Diese Ordnung dient als für unseren Alltag.

2. Entscheidungsfindung

Wir treffen Entscheidungen nach dem Konsent-Prinzip.

- Plenum: Das monatliche Treffen ist das höchste Entscheidungsgremium.
- Veto: Ein Veto muss begründet werden und darf nur eingelegt werden, wenn das Ziel des Projekts gefährdet ist.
- Arbeitsgruppen (AGs): Für Bereiche wie Garten, Finanzen oder Reparaturen gibt es AGs, die im Rahmen ihres Budgets eigenständig entscheiden.

3. Nutzung der Gemeinschaftsflächen

Die geteilten Räume sind das Wohnzimmer unserer Gemeinschaft.

- Gemeinschaftsküche: Wer kocht, hinterlässt die Küche sauber. Lebensmittel in der „Foodsharing-Box“ sind für alle da.
- Garten: Wir gärtnern ökologisch. Jede Wohneinheit übernimmt pro Jahr mindestens zwei „Gartendienste“ (Rasenmähen, Gießen etc.).
- Gästezimmer: Die Buchung erfolgt über den digitalen Kalender gegen eine kleine Reinigungspauschale.

4. Mitwirkung & Eigenleistung

Ein Wohnprojekt lebt vom Mitmachen, nicht vom Konsumieren.

- Stundenkontingent: Jedes erwachsene Mitglied bringt sich mit ca. 4 Stunden pro Monat in die Gemeinschaft ein (AG-Arbeit, Instandhaltung, Organisation).
- Solidarität: Bei Krankheit oder hoher beruflicher Belastung können Stunden nach Absprache pausiert oder übertragen werden.

5. Kommunikation & Konflikte

- Transparenz: Wichtige Informationen werden über das interne Wiki und das Schwarze Brett kommuniziert.
- Konfliktlösung: Bei Unstimmigkeiten suchen wir zuerst das direkte Gespräch. Führt dies zu keiner Lösung, wird eine interne Moderation oder eine externe Mediation hinzugezogen.

6. Ökologie & Ressourcen

- Müll: Wir vermeiden Plastik und trennen strikt.
- Teilen statt Kaufen: Werkzeuge, Leitern und der Gemeinschaftsbus werden pfleglich behandelt. Defekte sind sofort der „AG Technik“ zu melden.

7. Umgang mit dem Rauchen

Wir achten die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitbewohner und die Sauberkeit unserer Anlage. Daher gelten folgende Regeln:

- Innenräume: In allen gemeinschaftlich genutzten Innenräumen (Flure, Gemeinschaftsküche, Werkstatt, Keller) herrscht ein striktes Rauchverbot.
- Außenbereich: Das Rauchen im Garten und auf den Gemeinschaftsterrassen ist nur in den gekennzeichneten Raucherbereichen gestattet. Wir achten darauf, dass der Rauch nicht in die Fenster der Wohnungen zieht.
- Balkone & Terrassen: Das Rauchen auf privaten Balkonen ist grundsätzlich nicht erlaubt. Ausnahmen können im Plenum beschlossen werden.
- Entsorgung: Zigarettenreste dürfen nicht auf den Boden oder in die Grünanlagen geworfen werden. Es sind ausschließlich die dafür vorgesehenen, windfesten Aschenbecher zu nutzen.
- Die Aschenbecher sind von den Rauchern selbst regelmäßig zu reinigen.
- E-Zigaretten & Vaping: Für das Dampfen gelten dieselben Regeln wie für herkömmliche Tabakprodukte
- Cannabis ?